



BERUFSBILDUNGSZENTRUM
FRICKTAL



GUT ZU WISSEN

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR

2018/2019

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
BEHÖRDEN	6
Eidgenössische Behörden	6
Kantonale Behörden	6
Schulvorstand	6
Schulleitung	6
LEHRPERSONEN UND MITARBEITENDE	7
Lehrpersonen hauptberuflich	7
Lehrpersonen nebenberuflich	8
Lehratelier für Bekleidungsgestaltung	9
Schuladministration/ Informatik-Support	9
DEMISSIONEN	10
LERNENDENZAHLEN/ GLIEDERUNG NACH BEZIRK	13
Entwicklung der Lernendenzahlen nach Berufen	13
LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN 2019	14
UNTERRICHT	15
Freikurse	15
Stützkurse	15
BEITRÄGE BERUFSBILDUNG	16
Anlagen- und Apparatebauer	16
Elektroabteilung	18
Schreiner	19
Kosmetikerinnen	20
Bekleidungsgestalterinnen	21
Lehratelier für Bekleidungsgestaltung	22
Lernende Lehratelier im Schuljahr 2018/19	23
Detailhandel	24
Kaufleute	25
SPORTVERANSTALTUNGEN	26
JAHRESRECHNUNG 2018	27
ERWACHSENENBILDUNG	30

VORWORT

Alea iacta est – im Schuljahr 2018/19 haben sich zwei Ereignisse zugetragen, welche die Zukunft des Berufsbildungszentrum Fricktal nachhaltig prägen werden: Im Januar 2019 durften wir in den Neubau auf der Westseite der Schulanlage Engerfeld einziehen, und einen Monat später wurde über die zukünftige Berufszuteilung an die aargauischen Berufsschulen entschieden.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir intensiv an der Planung und Realisierung des neuen Berufsschulhauses gearbeitet. Es entstand ein wunderschöner Neubau, der architektonisch sehr gelungen ist und sich harmonisch in die bestehende, knapp 40-jährige Schulanlage einfügt. Im Januar war es nun soweit: Das BZF konnte in den Neubau einziehen. Seit Anfang Jahr findet der Unterricht im neuen Schulhaus statt. Wir haben uns lange auf diesen einzigartigen Moment gefreut. Für den Mut und die Weitsicht, den Bau so zu realisieren, möchten wir uns ganz herzlich bei der Bevölkerung und den Exponenten der Stadt Rheinfelden bedanken. Grosser Dank geht auch an all jene, die aktiv zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.

Der Neubau bietet Platz für gut 1'000 Berufslernende. Aufgrund der demografischen Entwicklung findet in den nächsten 10 Jahren auf Sekundarstufe II, also in der Alterskategorie der Berufslernenden, ein Wachstum von gut 15% statt. Im Fricktal könnte dieses Wachstum sogar noch grösser sein, denn im Kanton Aargau ist das Fricktal die Region mit dem grössten Wirtschaftswachstum. Das neue Schulhaus könnte dieses Wachstum regional sehr gut aufnehmen. Die Einrichtung der Schulzimmer ist zweckmässig und erfüllt sämtliche methodisch-didaktischen Anforderungen für aktuellen und modernen Unterricht. Dank Trennung durch Leichtbauwände kann die Aufteilung der Unterrichtsräume einfach sich ändernden Bedürfnissen angepasst werden: Flexibilität und Zukunftsfähigkeit wurden bei diesem Projekt grossgeschrieben!

Endlich wurde der überfällige Entscheid bezüglich Berufsschulreform gefällt. Dass ein Reformbedarf bestand, war unbestritten. Die Zeiten der Unsicherheit, Ohnmacht und Lethargie sind passé. Allerdings haben wir uns vehement für eine andere Lösung eingesetzt. Wieso?

Das heutige BZF hat 700 Lernende in 10 Berufen. Nach der Umsetzung der Reform werden es noch 250 Lernende in 5 Berufen sein. Die durchschnittliche Klassengrösse wird kleiner werden – die Wirtschaftlichkeit wird reduziert. In einer Bildungslandschaft, wo Schulen über die Anzahl der Lernenden finanziert werden, wird das BZF künftig unter einem noch höheren Kostendruck stehen. Von den gut 2'000 Fricktaler Berufslernenden werden künftig noch etwas mehr als 10% statt wie bisher gut 30% vor Ort ausgebildet werden.

Das heute noch gemischte Berufsbildungszentrum, das kaufmännische und gewerbliche Berufe unter einem Dach ausbildet, wird zum reinen KV: der kleinsten von vier kaufmännischen Berufsschulen im Kanton Aargau. In anderen ländlichen Kantonen der Schweiz werden in der Peripherie gemischte Berufsbildungszentren geführt, weil nur so die kritische Grösse erreicht werden kann. Im Kanton der Regionen ist dies nicht möglich.

Die Berufsschullandschaft hätte durchaus reformiert werden können, ohne eine derart bedeutende Region zu übergehen. Entsprechende Vorschläge haben wir mehrfach an den entscheidenden Stellen deponiert. Auch wussten wir die Unterstützung praktisch aller Fricktaler Grossräte sehr zu schätzen. Der nun vorliegende Entscheid bedeutet für das Fricktal einen grossen Verlust – die neue Schule wird noch mehr kämpfen müssen. Persönlich bin ich überzeugt, dass die gewählte Lösung weder zum Kanton der Regionen passt noch staatspolitisch sinnvoll ist.

Es ist zu hoffen, dass mit der Reorganisation der Berufsbildung die Attraktivität der dualen Berufsbildung im Fricktal nicht abnimmt. Für die Wachstumsregion Fricktal sind genügend verfügbare Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt von grosser Bedeutung. Auch wenn künftig der Beitrag, den das BZF leisten kann, kleiner wird, bin ich überzeugt, dass unsere Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Schulleitung und Schulvorstand sich auch weiterhin mit viel Herzblut und Engagement für eine qualitativ hochstehende Berufsbildung hier im Fricktal einsetzen werden.

Dr. Hans Marthaler
Rektor BZF



BEHÖRDEN

EIDGENÖSSISCHE BEHÖRDEN

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
Martina Hirayama, Staatssekretärin SBFI
Josef Widmer, Stellvertreter Direktor SBFI

KANTONALE BEHÖRDEN

Departement Bildung, Kultur und Sport
Alex Hürzeler, Regierungsrat
Kathrin Hunziker, Abteilungsleiterin Berufsbildung und Mittelschule
Sandro Schneider, Leiter Sektion Schulische Bildung

SCHULVORSTAND

Franco Mazzi, Präsident, Rheinfelden, Vertreter Gemeinde
Felix Kläusler, Vizepräsident, Herznach, Vertreter Arbeitnehmer (Austritt Ende Schuljahr 2018/19)
Karl Eiermann, Möhlin, Vertreter Gemeinde
Christian Fricker, Frick, Vertreter Gemeinde
Roger Fricker, Oberhof, Vertreter Gemeinde
Jvo Müller, Schupfart, Vertreter Arbeitgeber
Martin Steinacher, Gansingen, Vertreter Gemeinde
Dr. Hans Marthaler, Rektor, Jegenstorf (ohne Stimmrecht)
Tom Krause, Konrektor, D-Neuenburg (ohne Stimmrecht)
Martin Knöpfli, Konrektor, Allschwil (ohne Stimmrecht)
Andreas Bolinger, Lehrervertreter, Füllinsdorf (ohne Stimmrecht) (Austritt Ende Schuljahr 2018/19)

SCHULLEITUNG

Dr. Hans Marthaler, Rektor, Jegenstorf
Tom Krause, Konrektor, D-Neuenburg
Martin Knöpfli, Konrektor, Allschwil

LEHRPERSONEN UND MITARBEITENDE

LEHRPERSONEN HAUPTBERUFLICH

Bernoulli Gilbert Pratteln
Fachlehrer Anlagen- und Apparatebauer
Fachvorstand seit 2011

Bolinger Andreas Füllinsdorf
Sportlehrer, Berufsschullehrer
für Allgemeinbildung seit 2005

Cola Martina Rheinfelden
Sprachlehrerin Kaufleute seit 2007 bis
Ende Januar 2019

Geissbühler François Aesch
Berufsschullehrer Elektro
Fachvorstand seit 2010

Giagreco Antonino Stein AG
Sportlehrer, Berufsschullehrer
für Allgemeinbildung
Fachvorstand seit 2004

Knöpfli Martin Allschwil
Konrektor, Sportlehrer,
Berufsschullehrer für Allgemeinbildung seit 2010

Krause Angela Neuenburg (D)
Gymnasiallehrerin,
Detailhandel und Kaufleute seit 2011

Krause Tom Neuenburg (D)
Konrektor, Gymnasiallehrer
Detailhandel und Kaufleute
Fachvorstand seit 2007

Kyburz Urs Möhlin
Handelslehrer Kaufleute
Fachvorstand seit 1986

Lucas Michael Maisprach
Berufsschullehrer für
Allgemeinbildung seit 1998

Lützelschwab Martina Magden
Sprachlehrerin Kaufleute
und Detailhandel seit 2001

Dr. Marthaler Hans Jegenstorf
Rektor seit 2014

Meier Paul Rheinfelden
Berufsschullehrer für
Allgemeinbildung,
Fachvorstand seit 1995

Müller Renald Zuzgen
Sprachlehrer Kaufleute,
Sportlehrer seit 1990

Rohner Martin Buus
Berufsschullehrer für
Allgemeinbildung seit 1984

Strehlke Christoph Basel
Berufsschullehrer Schreiner seit 2014

LEHRPERSONEN NEBENBERUFLICH

Aeby Ramona Buus
Berufsschullehrerin
für Allgemeinbildung seit 2018

Belnava Daniel Dornach
Fachlehrer Elektroinstallateure
und Montageelektriker seit 2008

Bill Marianne Trin
Berufsschullehrerin
Bekleidungsgestaltung Fachvorstand seit 2015

Canetta Benjamin Liestal
Fachlehrer Elektroinstallateure seit 2017

Deville Astrid Margrit Möhlin
Sprachlehrerin seit 2016

Erny Lukas Basel
Sprachlehrer Detailhandel seit 1999

Fischer Jan Triengen
Fachlehrer Schreiner seit 2019

Galery Sara Basel
Sprachlehrerin Detailhandel seit 2006

Hänggi Madeleine Oeschgen
Fachlehrerin Information,
Kommunikation und
Administration (IKA) seit 2018

Hegnauer Samuel Basel
Gymnasiallehrer, Detailhandel seit 2007

Kaiser Daniel Riehen
Fachlehrer Montageelektriker seit 2014

Karic Edit Luzern
Sportlehrerin seit 2018

Leutenegger Manfred Magden
Fachlehrer Montageelektriker seit 2012

Recher Markus Frick
Fachlehrer Information,
Kommunikation und
Administration (IKA) seit 2016

Recher Werner Zuzgen
Fachkundige individuelle
Begleitung (FIB) seit 2006

Sandmeier Rosmarie Rheinsulz
Fachlehrerin Detailhandel seit 2010

Schneider Roger Möriken AG
Fachlehrer Montageelektriker seit 2017

Schilling Willi Hornussen
Fachlehrer Schreiner seit 1981

Senft Olga Eiken
Sprachlehrerin Detailhandel seit 2003

Soller Claudia Basel
Sprachlehrerin Kaufleute seit 2019

Suter Marco Muttenz
Fachlehrer Anlage- und
Apparatebauer seit 2016

Vifian Silvia Aarau
Berufsschullehrerin Kosmetik seit 2004

von Allmen Monika Hinterkappelen
Berufsschullehrerin Kosmetik
Fachvorstand seit 2005

Wüthrich Karin Basel
Fachlehrerin Bekleidungsgestaltung seit 2015

LEHRATELIER FÜR BEKLEIDUNGSGESTALTUNG

Moser Sabrina Basel
Leiterin Lehratelier seit 2017

Schöpfer Priska Baden
Assistentin Bekleidungsgestaltung seit 2018

SCHULADMINISTRATION

Topalli Loreta Möhlin
Sachbearbeiterin seit 2018

Goldschmidt Lea Rheinfelden
Sachbearbeiterin seit 2018

Lüdin Manuel Möhlin
Auszubildender Kaufmann seit 2018

INFORMATIK SUPPORT

Recher Markus Rheinfelden
seit 2017

Sacker Sven Möhlin
seit 2016



URS KYBURZ

Nach einer ausserordentlich langen Zeit als Rektor, Konrektor und Handelslehrer am KV hat sich Urs Kyburz für eine vorzeitige Pensionierung entschieden. Im Jahr 1986 hat Urs seine Stelle als Handelslehrer an der damaligen «Handelsschule KV Rheinfelden» angetreten. Im August 1993 wurde er Rektor des HKV Rheinfelden. Nach der Schaffung des heutigen BZF im Jahr 1998 behielt er die Leitung des KV als Konrektor bis vor 2 Jahren.

Am heutigen BZF war Urs der Mister KV schlechthin: Während 33 Jahren hat Urs Generationen von Kaufleuten geprägt, die heute in unterschiedlichsten Positionen arbeiten. Er hat oft im Unterricht aktuelle Medien und Technologien integriert und ausprobiert. Schon früh hat Urs Kyburz auch Computer eingesetzt, z.B. im Jahr 1992, als er mit Lernenden eine Datenbank in Framework erstellte.

Ganz herzlichen Dank für alles, was Du für das BZF gemacht hast! Ich wünsche Dir, lieber Urs, nur das Beste für den nächsten Lebensabschnitt. Wir wünschen Dir von Herzen, dass Du noch lange mit Deinen Liebsten alle orange-weissen Posten im Wald finden wirst.



MARTIN ROHNER

Nach seiner Ausbildung zum Sportlehrer wurde Martin Rohner 1984 am BZF angestellt. Vier Jahre später schloss er die Lehrbefähigung für Allgemeinbildenden Unterricht am damaligen SIBP ab. Seither unterrichtete er mit viel Elan an verschiedensten gewerblichen Berufen Allgemeinbildung. Von 2006 bis 2010 leitete Martin den gewerblichen Bildungsbereich als Konrektor. Zuletzt hatte er den Vorsitz der Q-Gruppe inne. So hat Martin über dreieinhalb Jahrzehnte die Schulentwicklung aus verschiedensten Perspektiven kennengelernt und mitgestaltet.

Als Lehrer war Martin ein Vorbild für einige junge Lehrpersonen, nicht nur im Bereich ABU. Martin konnte auch lebendige und anspruchsvolle Klassen bändigen – seine unüberhörbare Stimme hat ihm dabei geholfen. Auch hat Martin sich sehr für den Einsatz neuer Unterrichtsformen und Medien interessiert. Er hat einiges erfolgreich ausprobiert und umgesetzt.

Für Dein grosses und langjähriges Engagement zu Gunsten des BZF möchte ich mich herzlich bei Dir bedanken. Du hast das Kollegium bereichert. Für den nächsten Lebensabschnitt wünschen wir Dir nur das Beste.



WILLI SCHILLING

Mit dem Ende des Schuljahrs geht nach 38 Dienstjahren auch Willi Schilling in den Ruhestand. Als Praktiker unterrichtete Willi unsere Schreiner mit viel Herzblut und hat sich so aktiv gegen den Fachkräftemangel eingesetzt.

Für gewerbliche Berufsschulen sind Meister aus der Praxis wie Willi sehr wichtig: bringen sie doch stets Aspekte der aktuellen Berufspraxis in den Fachunterricht. Dies wird von den Lernenden sehr geschätzt und bereitet sie optimal auf das Berufsleben nach dem QV vor. Dafür möchte ich mich vielmals bei Willi bedanken.

Vielen herzlichen Dank für Dein ausserordentlich langes Engagement für unsere Lernenden und das BZF. Ich wünsche Dir nun viele neue, bereichernde Erlebnisse im dritten Lebensabschnitt.



MARTINA LÜTZELSCHWAB

Neben ihrem Einsatz als Deutschlehrerin am KV hat sich Martina Lützelschwab stets auch für die Gemeinschaft im Kollegium eingesetzt: Martina hat sich über Jahre um ein wohnliches und gemütliches Lehrerzimmer mit frischen Blumen gekümmert. So traf man sich immer wieder gerne im Lehrerzimmer zum kollegialen Austausch.

Die sprachliche Förderung unserer Lernenden war Dir ein besonderes Anliegen. Deshalb hast Du jeweils an den Elternabenden als sinnvolles Weihnachtsgeschenk einen Duden vorgeschlagen. Deine Art, wie Du mit den angehenden Detailhandelsfachleuten umgegangen bist, hat mir sehr gefallen.

Grossen Dank für alles, was Du für unsere Schule während den letzten 18 Jahren gemacht hast. Für die Zukunft wünschen wir Dir viele schöne Momente mit Deinen Liebsten und Deinem Fahrrad.



ANTJE GIERLICH

Während 25 Jahren hat Antje Gierlich Informatik und Tastaturschreiben bis weit übers Pensionsalter hinaus unterrichtet. Antje hat mir mal gesagt, dass es nicht einen Tag gegeben habe, an dem sie nicht gerne ans BZF gekommen sei. Antje war fachlich immer auf dem neusten Stand und es gelang ihr, die Jugendlichen für die Lerninhalte zu begeistern. Antje war stets mit dem BZF sehr verbunden und hat sich auch ausserhalb des Schulhauses für die Schule eingesetzt. Ganz herzlichen Dank für alles, was Du geleistet hast!

Nun setzt sich Antje voll und ganz regional und überregional für die Igel-Population in unserer Natur ein. Für die Zukunft wünschen wir Dir nur das Beste für Deine Gesundheit und dass Du Dich noch lange Deinen geliebten Tätigkeiten widmen kannst.

DEMISSIONEN

Dr. Hans Marthaler, Rektor BZF



MARKUS RECHER

Vor gut drei Jahren hat Markus Recher als Lehrer für IKA und Informatik am KV des BZF mit unterrichten begonnen. Später hat Markus die Funktion als IT Koordinator übernommen, und die Einführung von Bring-Your-Own-Device tatkräftig unterstützt.

Die IT spezifische Einrichtung des Neubaus war ein dominantes Thema während seiner Zeit am BZF: Netzwerk, WLAN, unzählige Switches, Kabel, Hotspots, neue Drucker und Kopierer, Integration der multimedialen Lehrerpulte ... mussten geplant, verschoben oder neu beschafft und eingerichtet werden. Das war ein grosses Projekt, das nicht zuletzt dank Markus erfolgreich abgeschlossen werden konnte – vielen herzlichen Dank!

Markus will nun eine weitere Ausbildung an einer Fachhochschule absolvieren und verlässt uns deshalb. Ich wünsche Dir viel Erfolg und einige neue Erkenntnisse, und dass die Informatik Dir weiterhin grosse Freude bereitet.



MARTINA COLA

Im vergangenen Schuljahr hat uns Martina Cola nach dem ersten Semester verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu widmen. Ursprünglich unterrichtete Martina als Bezirksschullehrerin auf der Oberstufe, und wechselte im Jahr 2006 als Lehrerin für Allgemeinbildenden Unterricht ans BZF. Später unterrichtete sie das Fach Deutsch und Gesellschaft bei den Detailhandelsfachleuten. Seit 2012 unterrichtete sie am KV mit ihrem lebendigen Naturell Französisch. Bei ihr im Unterricht einschlafen war keine Option.

Ich habe grossen Respekt dafür, dass Du Martina nochmals etwas Neues wagst. Ich wünsche Dir beim Umsetzen Deiner Pläne viel Erfolg und Befriedigung. Mögen Deine Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen.



ASTRID DEVILLE

Zur Unterstützung in Fach Französisch am KV kam Astrid Deville im August 2016 ans BZF. Ihre Sprach-Affinität ist beeindruckend: Astrid spricht fünf Sprachen fließend, was mich sehr fasziniert. Diese Begabung vermochte sie im Unterricht sehr gut einzusetzen.

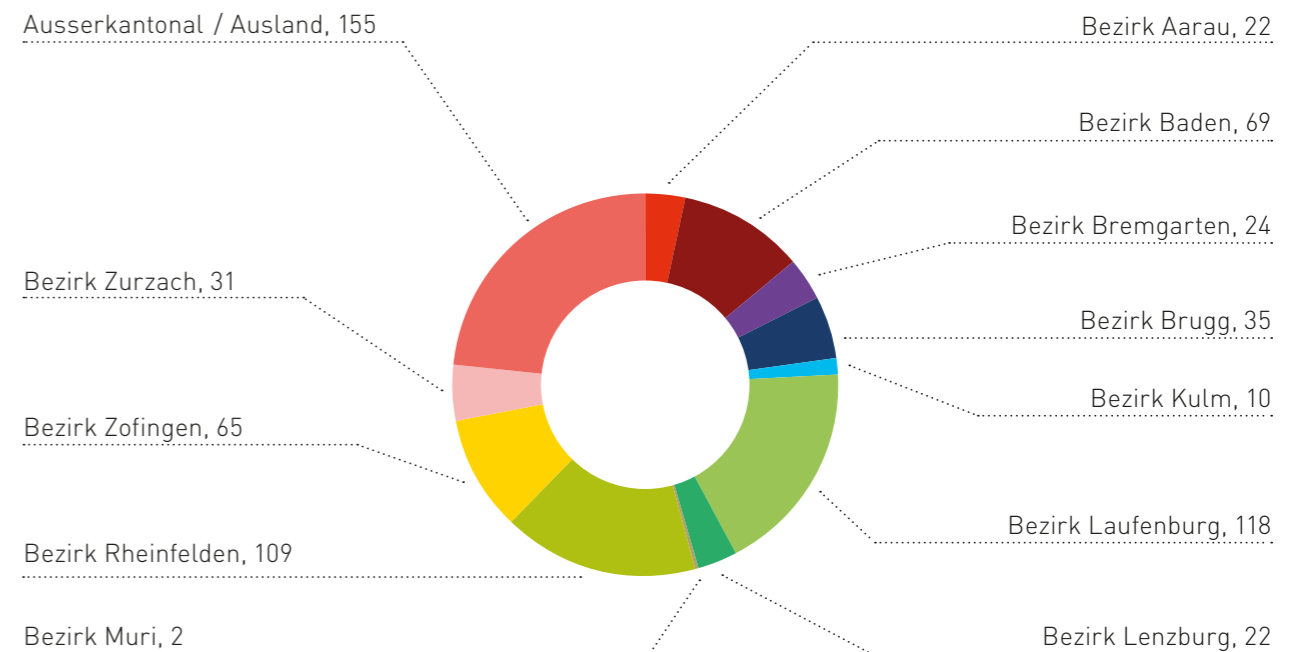
Nun geht Astrid verdient in den Ruhestand. Vielen herzlichen Dank für alles, was Du für unsere Lernenden und das BZF gemacht hast. Für Deinen bevorstehenden Lebensabschnitt wünschen wir Dir alles Gute, und vor allem gute Gesundheit.

LERNENDENZAHLEN / GLIEDERUNG NACH BEZIRK

ENTWICKLUNG DER LERNENDENZAHLEN NACH BERUFEN VON 2012 - 2018

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anlagen- und Apparatebauer	88	76	71	68	62	59	57
Bekleidungsgestalter/in	57	49	50	61	55	49	49
Detailhandelsfachleute	107	96	88	81	73	80	67
Detailhandelsassistenten	21	21	20	26	17	14	19
Elektroinstallateure	116	98	97	89	94	94	83
Kaufleute	110	118	120	120	116	125	124
Kosmetikerinnen	31	38	37	44	38	45	45
Montageelektriker	117	132	149	150	154	143	124
Schreiner	124	133	131	121	111	101	94
Schreinerpraktiker	10	10	0	0	0	0	0
TOTAL	781	771	763	760	720	710	662

GLIEDERUNG NACH BEZIRK



LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN 2019

GUTE ERGEBNISSE BEIM QUALIFIKATIONSVERFAHREN 2019

Das Qualifikationsverfahren QV 2019 zeigte mit einer Ausnahme einen sehr guten Stand unserer Lernenden. Mit einer durchschnittlichen Erfolgsquote von 86% wurde die Quote vom letzten Jahr bestätigt. Hervorzuheben ist, dass in vier Berufsgruppen eine 100%-ige Erfolgsquote erreicht werden konnte. Leider haben bei den Elektroinstallateuren trotz grossem Einsatz unserer Lehrpersonen und ergänzenden flankierenden Massnahmen durch die Schulleitung nur 12 von 21 Lernenden das QV bestanden.

Anlagen- und Apparatebauer EFZ	Bekleidungsgestalterinnen Fachrichtung Damenbekleidung EFZ	Elektroinstallateure EFZ	Kosmetikerinnen EFZ	Montage-Elektriker EFZ	Schreiner EFZ	Detailhandelsassistenten EBA	Detailhandelsfachleute EFZ	Kaufleute E-Profil EFZ	Kaufleute B-Profil EFZ	Total	
18	10	21	8	52	24	7	29	33	7	209	angetreten
14	10	12	6	42	24	7	27	32	7	181	bestanden
4	0	9	2	10	0	0	2	1	0	28	nicht bestanden
78%	100%	57%	75%	80%	100%	100%	93%	97%	100%	86%	Erfolgsquote in %

UNTERRICHT

FREIKURSE

Lernende, die in Betrieb und Berufsfachschule die Voraussetzungen erfüllen, können, gemäss Berufsbildungsgesetz, Freikurse besuchen. Dieser Besuch erfolgt im Einvernehmen mit dem Lehrbetrieb und darf einen halben Tag pro Woche nicht übersteigen.

Durchgeführte Kurse	Anzahl Teilnehmende
Berufsübergreifend Informatik SIZ mit Prüfung	16
Berufsübergreifend Informatik SIZ mit Prüfung	17
Betriebswirtschaft Detailhandel	13
Englisch Detailhandel	13
Kosmetik Visagisten	8
Kosmetik vernetztes Denken	6

STÜTZKURSE

Das Berufsbildungsgesetz sieht Stützkurse für Lernende vor, die im Hinblick auf die erfolgreiche Absolvierung der Berufsfachschule und der Lehrabschlussprüfung darauf angewiesen sind. Die Notwendigkeit des Kursbesuchs wird periodisch überprüft.

Durchgeführte Kurse	Anzahl Teilnehmende
Berufsübergreifend betreutes Lernen	17
Berufsübergreifend Mathematik / Physik	7
Berufsübergreifend Deutsch	7
Wirtschaft für Kaufleute	31
Wirtschaft im Detailhandel	6
Englisch im Detailhandel	7
Französisch für Kaufleute	18

ANLAGEN- UND APPARATEBAUER

Von der Kohle zum Stahl

Das Berufsbildungszentrum Fricktal hat im November 2018 mit 22 Anlagen- und Apparatebauer/-innen eine berufskundliche Exkursion in den Ruhrpott, die Hochburg der europäischen Stahlindustrie, unternommen. Bereits während der Bahnreise von Basel nach Duisburg haben sich die Lernenden intensiv mit der Thematik «Stahlproduktion» auseinandergesetzt. Das Lösen des anspruchsvollen, fachspezifischen Kreuzworträtsels war nur unter Zuhilfenahme des Lehrmittels möglich und hat während der Fahrt für rauchende Köpfe gesorgt.

Für die Stahlherstellung werden Eisenerz, Stahlschrott sowie Koks- und Einblaskohle benötigt. Deutschland stellt per Ende 2018 den Steinkohlebergbau wegen der Umweltbelastung ein und ist damit noch stärker auf Importe angewiesen. Das **Trainingsbergwerk Recklinghausen** diente sowohl Bergleuten als auch im Bergbau tätigen Berufsgruppen wie Elektronikern, Mechanikern etc. als Trainingsmöglichkeit. Das Streckennetz von 1.2 km Länge stellt die «Unter-Tage-Welt» auch für Besucher dar. Der ehemalige Bergmann, der die Führung leitete, hat den Arbeitsalltag im Bergwerk eindrücklich geschildert und mit diversen Anekdoten «gewürzt». Auch die Sicherung der Stollen sowie die Einrichtungen und Maschinen für die Kohlegewinnung und den Transport wurden von ihm praxisnah erklärt. Unsere Lernenden hatten die Möglichkeit, eine kurze Strecke mit einem Grubenvelo oder einem Förderwagen zu fahren.

Die **Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM)** produzieren in einem aufwändigen Verfahren Stahl. Die HKM-Führung gliederte sich in drei Teile: Einführung mit Lehrfilm, Fahrt durch das Werksgelände und Besichtigung des Hüttenwerks. Der Lehrfilm zeigte im Detail die Arbeitsprozesse von der Kokerei über die Sintererzeugung bis hin zum fertigen Stahl und gab Einblicke in Bereiche, die nicht besichtigt werden können. Zudem wurden im Film mit Hilfe von Laborgeräten die chemischen Prozesse erläutert. Auf der Fahrt durch das Werksgelände wurde am Hafen, bei der Kokerei und am Hochofen Halt gemacht. Die Begehung des Stahlwerks war der absolute Höhepunkt unserer HKM-Führung. Wir konnten die Weiterverarbeitung des Roheisens im Konverter zu Rohstahl beobachten. In einem ersten Schritt wurden dem Roheisen Schrott

und weitere Zusatzstoffe hinzugefügt. Mit dem Einblasen von Sauerstoff über eine wassergekühlte Lanze, dem sogenannten «Sauerstofffrischen», entstand im Konverter eine heftige Reaktion, die an ein «Höllengefeuer» erinnerte. Nach Abschluss des Blasprozesses, der ca. 20 Minuten dauerte, wurde der Rohstahl durch Kippen in eine grosse Stahlpfanne geleert. Das Verfahren zum Vergiessen des flüssigen Stahls zu einem festen Strang geschieht im Produktionsbereich. Dort finden auch die weiteren Bearbeitungsgänge zur Herstellung von Brammen und Rundstäben je nach Anforderungen der Kunden statt.

Die Firma **Europipe GmbH** in Mülheim an der Ruhr hat sich auf die Herstellung von längsnahtgeschweissten Stahl-Grossrohren für Öl- und Gastransporte spezialisiert. Die Rohre haben eine Länge von bis zu 24 Metern und können sowohl Onshore (Verlegung im Boden) als auch Offshore (auf dem Meeresgrund) verlegt werden. Die Formung des Stahls mit bis zu 60'000 Tonnen Druck, die Schweissung der Aussen- und Innennähte, die Rohrkenzeichnung etc. erfolgt in mehreren hochautomatisierten Schritten. Während des Produktionsprozesses haben die Rohre mehrere Prüfungen (Ultraschall-, Röntgen-, Magnetpulver- und Sichtprüfungen) zu durchlaufen, damit die vom Kunden geforderten Standards bezüglich Qualität und Sicherheit gewährleistet werden können.

Den Abschluss unserer Exkursion bildete der Hochseilparcours im Landschaftsparks Duisburg, welcher in einem stillgelegten Hüttenwerk hergerichtet wurde. Das dreistündige Höhenerlebnis führte in schwindelnder Höhe über schwankende Brücken und abenteuerliche Seilkonstruktionen zu einem Hochofen.

Unter Anleitung von vier Parcours-Experten haben die Lernenden ihren Mut und ihre Geschicklichkeit unter Beweis gestellt und dabei auch ihre Grenzen erfahren. Als Belohnung winkte eine atemberaubende Aussicht über Duisburg und das Ruhrgebiet.

Gilbert Bernoulli
Berufsschullehrer
Fachvorstand Anlagen- und Apparatebauer



ELEKTROABTEILUNG

Licht aus – Licht an

Ende Dezember 2018 hiess es «Licht aus» im alten Schulgebäude, mit der Hoffnung, dass das Licht im neuen Gebäude denn anginge. Und es ging an. Die neuen Räumlichkeiten sind mittlerweile bezogen. Die neue Technik erfüllt nach anfänglichen Schwierigkeiten seinen Dienst. Wir sind glücklich über die neuen hellen Räume und die neuen technischen Präsentationmöglichkeiten.

Ungeachtet dessen hiess es «Endspurt» für vier Klassen der Montageelektriker und Elektroinstallateure. Mitte März zählten wir 45 Lernende, welche sich freiwillig für das LAP-Weekend anmeldeten und pünktlich in Schwanden oberhalb des Thunersees eintrafen. Es wurde intensiv geübt und gelernt, teilweise bis spät in den Abend hinein.

Von insgesamt 74 Kandidaten konnten schlussendlich 60 Lernende das Fähigkeitszeugnis EFZ entgegennehmen. Dieses wurde Ihnen am 3. Juli anlässlich der Lehrabschlussfeier in Wettingen würdevoll übergeben. Drei Kandidaten der Montageelektriker wurden mit einer Note von 5,0 speziell geehrt. Die Abschlussreisen führten nach Rust (Europapark) und nach Barcelona.

Nicht fehlen dürfen die Exkursionen, welche vornehmlich zu den Kraftwerken in der näheren Umgebung führten. Insbesondere das Wasserkraftwerk Augst bietet eine einmalige Gelegenheit, der Kraftwirkung des Wassers in einem trockengelegten Teil einer alten Francis-Turbine nachzugehen. Dabei begaben wir uns in Schächte bis zu 18m unter der Wasseroberfläche.

Im Rahmen der Ausbildung zum Elektroinstallateur dürfen sich die Lernenden im 2. Lehrjahr mit dem Thema «speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS)» auseinandersetzen. Anschliessend an den theoretischen Teil konnten die Lernenden ihre erlangten Kenntnisse an einem selbstgewählten Projekt unter Beweis stellen. Das fachübergreifende Projekt wurde auch im ABU unterstützt. Dort wurden der Projektantrag und die Projektdokumentation im Deutschunterricht begleitet. Nach Fertigstellung des Projektes erfolgte eine Präsentation. Die Projekte deckten dabei ein breites Spektrum an Anwendungen ab. Die SPS erfüllten Steuerungen in Strassenbeleuchtung, Garagetor, Aquarium, Lift, Snack- und Mischgetränkeautomaten.



François Geissbühler, Berufsschullehrer
Fachvorstand Elektroberufe

SCHREINER

Aus dem Bereich Schreiner

Im Sommer 2018 wurde ergänzend zum bisherigen BIN-Lehrmittel das elektronische BIN-e-Lehrmittel eingeführt. Nun ist der Weg frei für BYOD (bring your own device). Im Zuge dessen wird den Lernenden, begleitend zu den fachlichen Unterrichtsinhalten, auch Medienkompetenz vermittelt. Damit dies gut gelingen kann, stellt das BZF die Software den Lernenden kostenlos zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem das Microsoft Office 365 mit Cloudlösung, sowie das CAD-Programm VectorWorks Interiorcad. 3D-Zeichnen und der Export als 3D-Druckdatei oder ein Datenexport ins Woodwop sind hier bereits integriert. Dies eröffnet in der Grundbildung sowie in Weiterbildungsangeboten für Frei- oder Abendkurse neue Möglichkeiten.

Highlights

Vielseitige Exkursionen brachten eine Horizonterweiterung: So konnten sich Schreinerlernende bei einem Besuch der Höheren Fachschule Bürgenstock und der HF Biel über die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten im Schreinergewerbe informieren. Andere

wiederum konnten zum Beispiel bei der Firma Lamello oder bei der Firma Blum ihr Fachwissen testen und erweitern. Besonders zu erwähnen ist auch ein viertägiger Drechselkurs im Kurszentrum Ballenberg am Brienersee. Eine viertägige Abschlussreise führte das vierte Lehrjahr nach Amsterdam. Die Reise bildete einen stimmigen Abschluss einer tollen Lehrzeit und öffneten zudem auch den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus für Neues und Ungewöhnliches.

Im Januar war es dann endlich soweit. Während laufendem Schulbetrieb zügelte das gesamte Berufsbildungszentrum Fricktal in den lang ersehnten Neubau. Seitdem findet der Unterricht in den neuen, mit modernster Medientechnik ausgestatteten, hellen Räumlichkeiten statt. Diese unterstreichen den zukunftsorientierten Erneuerungsprozess am BZF als Bildungsdienstleister für die Fricktaler Ausbildungsbetriebe.



Christoph Strehlke
Berufsschullehrer, Fachvorstand Schreiner

KOSMETIKERINNEN

Im Schuljahr 2018 / 2019 absolvierten sieben Kosmetik-Lernende das Qualifikationsverfahren aus den Kantonen AG, BS und BL. Da das QV erst im Juni abgeschlossen wird, kann im Moment noch nicht gesagt werden, wie es den BZF Absolventinnen gegangen ist. Von den 12 Absolventinnen im 2017 / 2018 haben 11 das QV erfolgreich bestanden. Zudem haben alle 4 Reputentinnen ebenfalls bestanden.

Im Sommer 2018 haben 21 Lernenden die Kosmetikausbildung begonnen. Dies ist jetzt das zweite Jahr hintereinander, dass eine Klasse mit 20 Lernenden geführt werden kann. Hoffen wir, dass dieser erfreuliche Trend anhält.

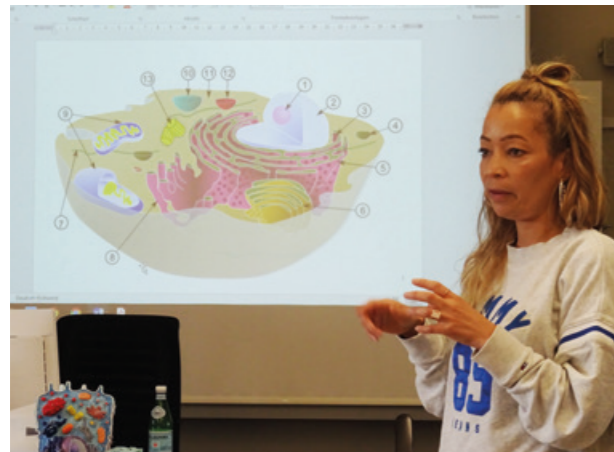
Im Schuljahr 2019 ist die Kosmetikplattform mit einem neuen interaktiven Karteikartensystem ergänzt worden, welches die Lernenden jetzt Nutzen können.

Da die Klasse im 3. Lehrjahr aus nur 7 Lernenden bestand, war sie zu klein, um den «Vernetzt Denken» Kurs durchzuführen. Auch an der „gibb Bern“ waren in diesem Jahr nur 7 Lernende. Da die Lernenden diesen

Kurs unbedingt besuchen wollten, haben wir uns zu einer Kooperation der beiden Schulen entschlossen. So lernten die Lernenden vom BZF und der gibb einander kennen. Die Lernenden empfanden es als spannend, einmal ein anderes Schulhaus kennenzulernen. Diese Kooperation war ein voller Erfolg.

In diesem Jahr konnte der Freikurs Dekorativ-Kosmetik im Juni 2019 gestartet werden. Während 6 Tagen lernen die Teilnehmerinnen die Grundlagen des Visagismus, vom einfachen Tages-Make-up, über Braut- und Abend-Make-up bis hin zum allseits beliebten Party- resp. Motto-Schminken. Die Kursleiterin Charlotte Steiner versteht es immer wieder die Lernenden zu motivieren und zu Höchstleistungen zu animieren.

Monika von Allmen
Fachvorstand Kosmetik



BEKLEIDUNGSGESTALTERINNEN

In diesem Schuljahr haben alle 10 Lernende das Qualifikationsverfahren im Sommer 2019 erfolgreich bestanden.

Schon seit 3 Jahren ist die Fächeraufteilung zwischen den beiden Fachlehrpersonen gleich und es hat sich so am besten bewährt. Nachdem wir im Herbst 2015 mit Unterrichten begonnen haben, treffen wir uns 1- bis 2-mal im Jahr mit den Atelierleiterinnen. Dieser Informationsaustausch ist sehr wertvoll und bereichernd für den Unterricht.

Der Schwerpunkt im 5. Semester ist das Kollektionskonzept. In diesem Jahr war das Thema das Museum of Modern Art «MOMA» in New York. Die Lehrtöchter können dort all ihr Wissen aus den ersten 4 Semestern miteinander verknüpfen. Nachdem sie sich für ein Model entschieden haben, das sie selbst kreiert haben,

wird nun im Fachunterricht das Muster gezeichnet und kontrolliert. Anschliessend wird das Model mit Stoff umgesetzt. Dieser Prozess geschieht am Ausbildungs-ort. Dort bekommen die Lernenden Zeit es umzusetzen. Zum Abschluss wurden die Arbeiten in diesem Jahr in Baden im Royal anfangs Januar ausgestellt.

In diesem Schuljahr durfte das erste Lehrjahr mit Frau Wüthrich eine Exkursion ins Bally Museum in Schönenwerd machen. Dort konnten die Lernenden unter fachkundlicher Führung einen Einblick in die Fussbekleidung von der Antike bis zur Gegenwart erhalten.

Marianne Bill
Fachvorstand Bekleidungsgestaltung



LEHRATELIER FÜR BEKLEIDUNGSGESTALTUNG

Das Lehratelier startete im Schuljahr 2018/19 mit einem interessanten Auftrag! Die Herstellung von Kostümen für das Musical Jesus Christ Superstar im Le Théâtre in Emmen. Die Lernenden konnten einen tiefen Einblick in die Welt der Kostümbildner gewinnen und zum Abschluss ihre Arbeit live bei der Premiere erleben.

Im April 2019 folgte sogleich der nächste grosse Event: Die Modenschau. Die angehenden Bekleidungsgestalterinnen zeigten unter der Leitung von Sabrina Claudia Moser im ersten Teil historisch Outfits. Weiter führten sie ihre massgeschneiderten Designs vor und verzau-

berten dabei ihre Gäste. Im dritten Teil wurde die in der Farbstimmung Rosa, Gelb, Grau und Schwarz gehaltene Frühlings- und Sommerkollektion präsentiert. Zusätzlich wurde die Modenschau von eigens für den Event komponierter Musik, sowie von zwei Balletttänzer von «Carta Blanca Dance» untermalt. Es war ein voller Erfolg mit wunderschönen Eindrücken.

Am Ende dieses aufregenden Jahres schlossen drei Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab. Wir schauen mit grosser Freude auf das neue Schuljahr und freuen uns auf weitere spannende Projekte.



LERNENDE LEHRATELIER IM SCHULJAHR 2018/19

1. LEHRJAHR

Lange Sophia Katharina

Basel

Müller Céline

Wittnau

Plüss Melissa

Vordemwald

2. LEHRJAHR

Müri Alison

Brugg AG

Orlando Carmelina

Kaiseraugst

3. LEHRJAHR

Eberle Caroline

Rombach

Amouzouvi Tania

Basel

Imaze Efe

Olten

DETAILHANDEL

Erstmals haben wir in diesem Schuljahr in jedem Jahrgang leider nur eine Klasse Detailhandelsfachleute und eine Klasse Detailhandelsassistenten unterrichten können. Wir hoffen die Talsohle ist nun erreicht. Die angebotenen Stützkurse in Englisch, Wirtschaft und Textverständnis wurden gerne besucht. Die Öffnung auch für andere Klassen und Jahrgänge hat sich bewährt und machte die Durchführungen der Kurse möglich.

In den Schuljahren 2018 - 2019 konnten wir in Rheinfelden wieder die Freifächer Englisch und Betriebswirtschaftslehre für besonders qualifizierte Detailhandelsfachleute im zweiten und dritten Lehrjahr anbieten. Unser Ziel ist es, dass Lernende auch zukünftig diese beiden Freikurse an unserer Schule besuchen können. In diesem Jahr haben wir erneut die Lernenden zweier Lehrjahre in einem Kurs zusammen unterrichtet, um eine bessere Klassengrösse zu erreichen und somit die Kurse durchführen zu können.

Die für Abschlussklassen speziellen Prüfungsvorbereitungskurse konnten in Englisch und Wirtschaft stattfinden. Ziel des Angebotes ist es, an bestimmten

Terminen relevante Themen zu repetieren und mit Prüfungsaufgaben aus den vergangenen Jahren zu vertiefen. Die kostenpflichtigen Kurse sind freiwillig und an den Unterrichtstag angehängt oder finden an einem weiteren Tag statt.

Ein besonderer Anlass im Schuljahr sind die Berufsmeisterschaften im Detailhandel. Die 2. Klassen der Detailhandelsfachleute werden im Unterricht detailliert darauf vorbereitet. Unsere Lernenden lagen im ersten Drittel bei den Ergebnissen.

Aus dem Kollegium ausgeschieden ist in diesem Jahr Martina Lützelschwab (Deutsch).

Begleitend zum Unterricht fanden interessante Exkursionen in Produktions- oder Detailhandelsunternehmen der Schweiz oder zu kulturellen Themen statt.

Tom Krause
Konrektor

KAUFLEUTE

Ein bewegtes Jahr – Erfasste Gedanken von Lernenden und Lehrpersonen

Während ständiger Unsicherheit zwischen Gerüchten und Informationen zur Schliessung des KV in Rheinfelden wurde der Unterricht in den Klassen zielstrebig geführt.

Die Abschlussklasse musste als grosse Klasse zusammengelegt werden, um auch hier Kosten zu sparen. Der Unterricht im 3. Lehrjahr und die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung in einer grossen Klasse waren nicht nur für alle Lehrpersonen eine besondere Aufgabe, auch die Lernenden mussten sich entsprechend umstellen. Waren sie in den kleineren Klassen eine intensivere Betreuung durch Lehrpersonen gewöhnt, so mussten sie sich nun mit weniger direkter Betreuung, weniger Platz, mehr Geräuschen und anderen Unterrichtsformen begnügen.

Der Umzug ins neue Schulhaus gab allen viel Hoffnung, brachte aber auch immer wieder neue Überraschungen mit sich. Mit Flexibilität, Einsatz und Verständnis wurde viel erreicht.

Zum Sommersemester verliess uns die Französischlehrerin Martina Cola und konnte durch Claudia Solter ersetzt werden. Unmittelbar vor der anstehenden Lehrabschlussprüfung in Französisch legten sich die Sorgen der Lernenden bald.

Die Entscheidung im März bewegte uns sehr. Freude auf der einen Seite über den Erhalt des BZF mit KV und zukünftiger Berufsmatur, gemischt mit dem Wissen mehr als zwei Drittel der Kollegen und Lernende durch den Abgang des GBB zu verlieren. Die Lernenden der ersten beiden Lehrjahre aus dem KV waren erleichtert, nun die Ausbildung in Rheinfelden abschliessen zu können.

Die heissen Tage von Ende Mai bis in den August zeigten, dass man im dritten Stockwerk nicht nur eine schöne Aussicht hat, sondern sehr schnell auch aussergewöhnlich heisse Schultage erleben kann. Temperaturen von deutlich über 30 Grad in den Schulzimmern machten den Unterricht schwer und Hilfe verschaffte oft nur der Umzug in ein freies Zimmer weiter unten im Schulhaus.

Zum Schuljahresende verliessen uns infolge Pensionierung Martina Lützelschwab als Deutschlehrerin und Urs Kyburz, Lehrer für Wirtschaft und Gesellschaft. Beide standen über Jahrzehnte im Dienst des BZF und wurden gebührend von den Lernenden und Kollegen verabschiedet.

Als Jahresausflüge reisten die Lernenden der 1. Klassen zu Rivella und erlebten einen interessanten Tag mit vielen Informationen zu Unternehmen, Produktion, Marketing und Philosophie sowie einer entsprechenden Degustation der Getränke.

Die Lernenden der 2. Klasse reisten nach Lenzburg ins Stapferhaus zur Ausstellung «FAKE –Die ganze Wahrheit» mit Workshop und anschliessender Erholung am Nachmittag im Schwimmbad Walkermatt.

Tom Krause
Lehrer für Wirtschaft und Gesellschaft
Konrektor KBB

SPORTVERANSTALTUNGEN

Aargauischer Sporttag für Berufslernende in Rheinfelden – oder wenn die Römer zurück im Fricktal sind...

Am 19. September 2018 war das BZF mit der Durchführung des kantonalen Berufsschulsporttages an der Reihe, das letzte Mal war dies 2010 der Fall.

Schon früh im Jahr begannen die Arbeiten für den Anlass, bei welchem das ganze BZF angepackt hat und ohne die vielen Helferinnen und Helfer es nicht zu dem Anlass geworden wäre, wie man ihn rückblickend erleben durfte. Im Namen des Sportteams an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung.

Bei den Überlegungen über die Gestaltung kam sehr schnell die Idee, die Geschichte des Fricktals einfließen zu lassen und so fand der Sporttag unter dem Motto «SPORTICUS MAXIMUS» statt. Die Lernenden aus den verschiedenen Berufsfachschulen aus dem Kanton Aargau traten zuerst in den Sporthallen beim Gladiatorenvölki in mehreren Wettkämpfen gegeneinander an. Jeweils zwei ausgeloste Teams spielten gegen zwei andere Teams um Ruhm und Ehre...ehm... natürlich um Punkte.

Nach diesen ersten Einsätzen machten sich die Teams auf, einen Postenlauf auf dem gesamten Engerfeld- und Schiffackerareal mit zehn Aufgaben zu absolvieren, bei welchem sie sich mit anderen Teams messen durften. Beim «DENKUS INTENSIVUS» zum Beispiel ging es darum zu zeigen, was man über die Römer weiss, beim «SEILUS LONGUS» wer es schafft, den Gegner auf seine Seite zu ziehen oder beim «SPRINTUS FIDIBUS» wer den Hindernisparcours am schnellsten absolvieren kann.

Zum Schluss ging es als Team dann noch auf einen Orientierungslauf im Wald, bei welchem sich die Startreihenfolge und der Zeitabstand aus der Rangliste der ergatterten Punkte aus Gladiatorenvölki und Postenlauf ergab. Am Schluss kamen alle Teams ins Ziel beim Fussballplatz und die Rangliste stand fest.

Das ganze BZF darf auf einen heissen, aber auch tolen, spannenden und bis auf eine kleine Ausnahme verletzungsfreien gelungenen Anlass zurückblicken.



Antonino Giangreco
Fachvorstand Sport

BETRIEBSRECHNUNG 2018

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

AKTIVEN	31.12.2018 (CHF)	31.12.2017 (CHF)
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	2'717	1'659
Forderungen	94'370	164'557
Kontokorrent Einwohnergemeinde Rheinfelden	3'734'346	3'888'705
Abrechnungskonten Löhne	3'493	1'122
Aktive Rechnungsabgrenzung	43'347	65'188
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'878'273	4'121'231
ANLAGEVERMÖGEN		
Investitionsbeiträge	0	277'500
Sachanlagen:	1'225'939	1'202'284
Mobilier, Maschinen, Geräte	37'537	81'384
IT-Anlagen	0	0
Anlagen im Bau	133'452	-
Gebäude/Installationen	1'054'950	1'120'900
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	1'225'939	1'479'784
TOTAL AKTIVEN	5'104'212	5'601'015

BETRIEBSRECHNUNG 2018

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

PASSIVEN	31.12.2018 (CHF)	31.12.2017 (CHF)
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Kreditoren/Laufende Verbindlichkeiten	42'488	15'026
Passive Rechnungsabgrenzung	641'232	746'678
Kurzfristige Rückstellungen (IPB-Guthaben)	156'000	91'000
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	839'720	852'704
FONDSKAPITAL (ZWECKGEBUNDENE FONDS)		
Fonds Bussengelder	109'515	116'694
TOTAL FONDSKAPITAL	109'515	116'694
ORGANISATIONSKAPITAL		
Freier Fonds: Erwachsenenbildung	173'463	200'162
Rücklagefonds I	574'244	562'843
Rücklagefonds II	3'407'269	3'868'611
Kumuliertes erarbeitetes freies Kapital*	0	0
Jahresergebnis	0	0
TOTAL PASSIVEN	5'104'211	5'601'015

* Umbuchung kumulierte Ergebnisse in Rücklagefonds I und II

BETRIEBSRECHNUNG 2018

BETRIEBSRECHNUNG

ERTRAG	2018 (CHF)	2017 (CHF)
Kantons- /Bundesbeiträge	3'600'170	3'864'792
Wohnortsbeiträge	1'167'493	1'616'745
Schulertrag	55'712	87'385
Nebenerlöse	358'898	490'224
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	0	0
TOTAL ERTRAG	5'182'273	6'059'145
AUFWAND		
Personalaufwand	4'079'324	4'349'185
Aufwand Infrastruktur	625'745	630'724
Unterrichtsaufwand	325'775	390'722
Verwaltungsaufwand	234'086	192'817
Abschreibungen	403'108	202'878
TOTAL AUFWAND	5'668'038	5'766'325
ZWISCHENERGEBNIS	-485'765	292'820
Finanzaufwand	0	0
Finanzertrag	1'944	1'762
FINANZERGEBNIS	1'944	1'762
JAHRESERGEBNIS OHNE FONDSERGEBNIS	-483'820	294'582
FONDSERGEBNIS ZWECKGEBUNDENE FONDS		
Zuweisung an Bussenfonds	7'179	2'172
Zuweisung (Entnahme) Rücklagefonds §50a GBW	-11'402	0
Zuweisung (Entnahme) Rücklagefonds II	461'344	307'158
TOTAL FONDSERGEBNIS ZWECKGEBUNDENE FONDS	-457'121	-309'330
Jahresergebnis vor Zuweisungen*	-26'699	-14'748
Zuweisung (Entnahme) an freies Kapital Grundbildung	0	0
Zuweisung (Entnahme) an freies Kapital Weiterbildung	26'700	14'748
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNG	0	0

*Rundungsdifferenzen möglich

ERWACHSENENBILDUNG

DAS BIETEN WIR AN

Sprach-, Informatik-, Näh- und Kochkurse werden vorwiegend von Erwachsenen aus der Region besucht. Aber auch Lernende des Berufsbildungszentrums Fricktal profitieren vom für sie kostenlosen Angebot. Der Tastaturschreibkurs richtet sich in erster Linie an künftige kaufmännische Lehrlinge, steht aber auch Erwachsenen offen.

DIESE KURSE HABEN WIR DURCHGEFÜHRT

Die Teilnehmerzahlen in der Erwachsenenbildung sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Sprachkurse	30 Teilnehmende
-------------	-----------------

DAS SIND UNSERE KURSLEITERINNEN UND KURSLEITER

Berz Madeleine	Deutsch für Fremdsprachige
----------------	----------------------------

Bücari Miriam	Spanisch
---------------	----------

Noser Leticia	Spanisch
---------------	----------



**BERUFSBILDUNGSZENTRUM
FRICKTAL**

Engerfeldstrasse 20
CH-4310 Rheinfelden

061 836 86 40

info@bzf.ch
www.bzf.ch
